

Bericht vom Heertag zu Greifenkreuz im Mai ÄD 86

Es fand sich ein das Aufgebot des reichsritterlichen Bundes der Drachenlilie von Drachenbrukk zur kaiserlichen Heerschau zu Greifenkreuz in Arturien, auch endlich, nach der 13 Jahre, wiederzusehen nunmehr Seine Kaiserliche Majestät Kaiser Raduwolf von Arturien!

Dramatis Personae:

S.M. Kaiser Raduwolf von Arturien

Fergus Advocatus, Dundearn Praeceptor, Alina, Helior, Ansgar, Alienora, Lars, Charlotte sowie Graf Haug Amicus, Hildegard von Fischbeck, (Ingrid als trapezuntinische Dienstfrau).

Es bezog festes Quartier die Drachenlilie und heizte die Banner des Bundes und des Kaisers zu Greifenkreuz. Ja das Königliche nun Kaiserliche Banner des Reiches, dereinst bei der großen Privilegienbestallung geschenkt an den Bund durch dereinst noch dem König Raduwolf nun der Kaiser! Die Stimmung war fröhlich gelassen; dochgleich auch flankiert durch Enttäuschung, nichts von Dora zu hören, nach so langer Abwesenheit.

So verlief der Freitag in gewohnter Weise im Zeichen des allgemeinen Wiedersehens und Einkehrens zum gemeinsamen Feiern.

Am Samstag dann endlich war es soweit: der Kaiser kam in das Lager der Drachenlilie! Er kam in unser Lager – nicht wir waren bei Ihm einbestellt! Nein, Er gab sich kameradschaftlich charmant, im dezenten Tagesgewand, nur durch eine Purpurbinde mit goldenem Medaillon geschieden von der übrigen Gesellschaft, unter die Er sich wie unter seinesgleichen mengte, in unser Lager. So machte Er auch nicht viel Aufsehens um eine große Begrüßung, hob huldvoll die Hand nach uns und in Richtung seines Banners an unserm Quartier. Einen jeden fast von uns nahm Er freundlich zur Seite, um zu reden um zu lachen, um freundlich zu sein. Welch ein formidables Geschöpf! Von hoher, kräftiger Statur; von gütigem wie souveränen Blick aus schönen blauen Augen. Und Seine Stimme, die ich nur als Beisitzer vernehmen konnte: welch ein tiefer voller wie warmer Klang! Edikte aus Seinem Munde dürften die Empfänger mit Erfurcht und warmer Dankbarkeit zugleich erfüllen! Auch nahm Er sich der Kleinsten anwesenden an: so nahm Er gar Jungfer Yesabel von Logris auf seinen Arm und fand gütige Worte. Überraschend nahm der Kaiser denn auch Teil an der Ratsversammlung des Bundes, mehr huldvoll aufgelegt und zum Feiern zu Mute und schenkte dem Rat des Drachen ein aus großem Krug kaiserlich favorisiertes Bier! Aus der Versammlung vernahmen wir nur wenig: offiziell wurde, dass Dame Charlotte und ein Herr Gunther von Herzfelden zu Gaurittern gemacht würden. Der Herr Bischof und die Herrin Dora von Hoya sollen sich einstweilen zu einer großen Reise nach Trapezunt aufgemacht haben, worüber die Herrschaften im Nachhinein noch besorgt raunten. Des Abends begab sich dann der Kaiser in die Tafelrunde, gab sich ausgelassen aber immer in großer Würde und wechselte mit bald allen von uns viele Worte. Und auch Jungfer Yesabel gab sich begeistert von den ritterlichen Trinksprüchen auf den: KAISER! Zentraler Speisegang war diesmal ein stattliches Spanferkel, das der Kaiser persönlich zerteilte und den Bundesrittern und Gästen im Lager reichte, und es gab auch die allseits gewohnten und geliebten vorzüglichen Spezereien aus mitgebrachter Drachenbrukker Meisterküche.

Des späten dunklen Abends begab sich Der Kaiser mit der Festgesellschaft auf das Feld um persönlich Teil zu haben an der feierlichen Erhebung von Herrin Charlotte zur Gauritterin des Herren Ansgar.

Hochzufrieden konnte sich das Aufgebot am Sonntage vom Kaiser verabschieden und sich auflösen. Wir vernahmen, dass Helior, Alina und Charlotte sich mit einem Inspektionsauftrag für Lohenhoecht auf den Heimweg machten: wir hörten bereits Gerüchte über eine neue Herrin dort vor Ort, die sich eigenmächtig dort gerieren mag. Wir werden sehen!